

## **Thanksgiving in Pinneberg**

Deutsch-Amerikanische Gesellschaft feiert und erinnert an Freundschaft mit Partnerstadt Rockville Pinneberg



Darf beim Thanksgiving nicht fehlen: Ein Truthahn.  
Foto: pt

66 Mitglieder und Freunde der Pinneberger Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft (DAGRP) haben am Wochenende in „Meusel’s Landdrostei“ Thanksgiving gefeiert. „Eine Tradition, die von der Partnerstadt Rockville in den USA vor nunmehr 25 Jahren gern übernommen wurde“, sagt DAGRP-Präsident Bernd Hinrichs. Selbstverständlich wurde gefüllter Truthahn in Rahmsoße aufgetischt. Hierzu durften Zuckermais, Rosenkohl in Butter, Petersilienkartoffel und Püree von Süßkartoffeln sowie Cranberrychutney nicht fehlen. Eingeführt wurde Thanksgiving in Nordamerika bereits zur Zeit der Pilgerväter. 1621, nach einem harten ersten Jahr in der „neuen Welt“, fiel die Ernte der Pilgerväter in Neuengland gut aus: Es gab reichlich Mais, dessen Anbau ihnen die Indianer beigebracht hatten, Früchte, Gemüse, eingesalzenen Fisch und über dem Feuer geräuchertes Fleisch. Gouverneur William Bradford erklärte dann einen Tag des „Thanksgiving“.

Erd